

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

c) Angriff über die Front der 2. und 18. Armee (Michael), und zwar Richtung Bullecourt—Bapaume (Michael I), Richtung nördlich St. Quentin—Péronne (Michael II), Richtung südlich St. Quentin und bei La Fère (Michael III).

Bei Heeresgruppe Deutscher Kronprinz:

Ausweichen der 3. Armee — Argonnen (Hektor) und Gegenangriff der 1. Armee — Champagne (Achilles).

Bei Heeresgruppe Herzog Albrecht:

Angriff aus dem Breusch-Tal (Straßburg), Abwehr im Sundgau (Belfort).

3. Es sind im Entwurf zu bearbeiten:

Bei den Heeresgruppen Deutscher Kronprinz und Herzog Albrecht: Angriff westlich und südlich an Verdun vorbei auf Clermont—Troyon<sup>1)</sup> (Castor und Pollux).

4. Die Vorbereitungen haben schon jetzt zu beginnen und sind so zu fördern, daß sie am 10. März beendet sind“.

Während also der Doppelangriff bei Verdun nur im Entwurf bearbeitet werden sollte und die sonstigen im Bereich der Heeresgruppen Deutscher Kronprinz und Herzog Albrecht befohlenen Vorbereitungen nicht den Zweck hatten, dort entscheidungsuchende Angriffe großen Stils, sondern nur ablenkende Unternehmungen auszuführen, wurde die Heeresgruppe Kronprinz Rupprecht mit Angriffsvorbereitungen an ihrer ganzen Front beauftragt. General Ludendorff äußerte denn auch am 27. Dezember zu General von Ruhl, daß bei ihm die Entscheidung liege, und der Generalfeldmarschall fügte hinzu, diese Offensive müsse gelingen<sup>2)</sup>. Der Heeresgruppe wurde, außer dem an diesem Tage am linken Flügel der 2. Armee neu eingesetzten Armee-Oberkommando 18 (General von Hutier mit Generalleutnant von Sauberzweig als Generalstabschef), die Überweisung des in Italien frei gewordenen Armee-Oberkommandos 14 unter General Otto von Below in Aussicht gestellt.

### 3. Der Januar 1918.

Beilagen 2, 3a und 5.

Für die nächste Zeit handelte es sich in erster Linie um Ausarbeitung der Angriffsentwürfe durch die Heeresgruppen und Armeen. Erschwert wurde diese Arbeit durch den Mangel an sicheren Grundlagen, da die

<sup>1)</sup> An der Maas, südl. von Verdun.

<sup>2)</sup> Tagebuch des Gen. von Ruhl. Am 1. Jan. 1918 wiederholte Gen. Ludendorff dieselbe Äußerung am Fernsprecher gegenüber Gen. von Ruhl.